

Jahresbericht 2022

Jurapark Aargau

Gemeinsam engagiert für Mensch, Natur & Region



INHALT

- 3 VORWORT**
- 4 PORTRAIT JURAPARK AARGAU**
- 6 NATUR & LANDSCHAFT**
- 10 FOKUS: HISTORISCHER RUNDWEG, SCHINZNACH
- 12 NACHHALTIGE REGIONALWIRTSCHAFT**
- 14 FOKUS: ERÖFFNUNG FOXTRAIL JURAPARK IN FRICK
- 20 FOKUS: GENIAL REGIONAL & BAUMGLÜCK
- 22 GESELLSCHAFT & KOMMUNIKATION**
- 26 FOKUS: SCHULMODUL «WALD UND KLIMA»
- 28 PARKMANAGEMENT & FORSCHUNG**
- 34 FOKUS: EIN JUBILÄUM WILL GEFEIERT SEIN!
- 36 FINANZEN**
- 39 DANK**

Impressum

Titelfoto «Trockensteinmaurer an Alter Gasse, Schinznach» © Jurapark Aargau
 Rückseite «Ammonit in Trockensteinmauer»
 © Jurapark Aargau
 Redaktion: Anna Hoyer, Christine Neff,
 Anina Riniker

Layout: Anina Riniker
 Druck: Brogle Druck AG,
 100 % Recyclingpapier
 (Blauer Engel)
 Auflage: 1'000 Exemplare

Vorwort

Mein Vorwort soll einmal einen anderen Bereich als die «Höhepunkte» des Jurapark Aargau beleuchten, denn diese werden ja detailliert im Jahresbericht geschildert. Ich möchte es unter das Motto «Begegnungen» stellen. Bei allen Einladungen, die ich im Rahmen meiner Vorstandstätigkeit wahrnehmen darf, begegnen mir Leute mit den unterschiedlichsten Einstellungen zum Jurapark Aargau. So geschah es an einer Weindegustation, dass mich der Produzent folgendermassen begrüsst hat: «Hoi Thomas, jetzt chunnsch aber emol mit, will ich dir es paar Sache säge muess.» Da macht man sich schon Gedanken, was da wohl folgen wird. Es handelte sich um Aufwertungsmassnahmen, die er im Rebberg vorgenommen hat und die seiner Meinung nach von Seiten Park zu wenig gewürdigt wurden. Er hat mir sehr detailliert sowie wort- und gestenreich erklärt, was er alles gemacht hat. Ich habe aufmerksam zugehört und ihm versprochen, mich bei der Geschäftsstelle zu erkundigen. Das Resultat war, dass bisher etwa 50 % der vereinbarten Massnahmen realisiert sind und es deshalb noch keine «Abschlussfeier» geben konnte.

Ein anderes Beispiel ist der eigentliche Klassiker. Begegnungen, die an der Weinwanderung stattfinden. Unsere letzte Weinwanderung mit mehr als 500 Teilnehmenden bot da mehr als nur eine Gelegenheit. Die Wandernden kommen nicht nur aus den Parkgemeinden, sondern von deutlich weiter her. Ein Ehepaar aus Kloten war 2022 zum fünften Mal dabei und hat mir erzählt, dass dieser



Anlass nach wie vor etwas ganz Spezielles für sie ist. Sich in Gruppen zu bewegen, an allen Stationen etwas zu geniessen und vor allem die Gespräche untereinander führten dazu, dass sich eine richtige Freundschaft mit einem anderen Paar gebildet hat, die über die Weinwanderung hinaus gepflegt wird. Jedes Jahr erinnert sie die Weinwanderung an ihr erstes Kennenlernen. Es ist sehr schön, von solchen Begegnungen zu hören, die an einem Anlass des Jurapark Aargau stattgefunden haben. Die nächste Weinwanderung wird hoffentlich wieder für viele interessante Bekanntschaften und langdauernde Freundschaften sorgen.

Sie sehen, es ist wichtig sich zu «begegnen», und das persönliche Wort und gute Gespräche zählen immer noch mehr als jedes Mail. Ich wünsche Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, ganz viele schöne Begegnungen und gute Gespräche in diesem Jahr. Gelegenheiten dazu werden Sie auch wieder bei den vielen Anlässen im Jurapark Aargau haben.

Thomas Vetter
 Präsident Jurapark Aargau

Gemeinsam engagiert für Mensch, Natur & Region

Der Jurapark Aargau ist ein Regionaler Naturpark von nationaler Bedeutung. Zusammen mit weiteren 19 Pärken gehören wir zum Netzwerk Schweizer Pärke. Als Verein engagieren wir uns, gemeinsam mit den Gemeinden und verschiedenen Akteuren, für die nachhaltige Entwicklung des Parkgebiets. Wir vernetzen Lebensräume und bringen Menschen zusammen. Unser Ziel ist es, bestehende Natur- und Kulturwerte aufzuwerten und zu erhalten sowie die regionale Wirtschaft zu stärken – für eine hohe Lebensqualität.

Wir sind Jurapark!

Die Trägerschaft des Parks ist der Verein «Jurapark Aargau». Seine Mitglieder sind die Parkgemeinden, an den Park angrenzende Partnergemeinden sowie Einzelmitglieder (Firmen, Organisationen und Privatpersonen). Auf der Geschäftsstelle in Linn, Bözberg arbeiten 17 Mitarbeitende in den folgenden vier Handlungsfeldern:

Natur & Landschaft (ab Seite 6)

Nachhaltige Regionalwirtschaft:
Naturnaher Tourismus & Regionalprodukte
(ab Seite 12)

Gesellschaft & Kommunikation (ab Seite 22)

Parkmanagement & Forschung (ab Seite 28)



Gestärkt in die Zukunft

2022 sind wir, nach der Gemeindefusion Böztal (Bözen, Effingen, Elfingen, Hornussen), mit 32 Gemeinden und 55'000 Einwohnerinnen und Einwohnern in die zweite zehnjährige Betriebsphase gestartet. Der Parkperimeter ist somit um 25% auf rund 300 Quadratkilometer gewachsen. Die neuen Gemeinden sind Bözberg (bis 2021 war nur der Ortsteil Linn Mitglied), Frick, Hornussen (Ortsteil der Fusionsgemeinde Böztal), Mandach, Obermumpf, Oeschgen, Remigen und Ueken. Gemeinsam mit den bisherigen Parkgemeinden tragen sie die Vision und Ziele des Jurapark Aargau weiter und setzen diese um – innovativ und vernetzt.



Foto: www.parks.swiss

Das Gebiet des Jurapark Aargau ist beispielhaft für das bereichernde Nebeneinander von Natur und Mensch.

Aktiv werden!

- Geniessen Sie die köstlichen Regionalprodukte von unseren Produzentinnen und Produzenten.
- Entdecken Sie die vielfältigen Angebote und Veranstaltungen des Jurapark Aargau.
- Bewegen Sie sich mit Respekt für Menschen, Tiere und Pflanzen in der Region.

Jurapark Aargau in Kürze

- 32 Parkgemeinden (31 AG/ 1 SO)*
- Label «Regionaler Naturpark» seit 2012
- 299 km² Fläche
- 55'000 Einwohnerinnen und Einwohner
- 20 Ortsbilder von nationaler Bedeutung
- Einzigartige Natur- und Kulturlandschaft



* 31 Gemeinden nach der Fusion von Herznach-Ueken Anfang 2023.

Natur & Landschaft

Der Jurasüdfuss und das Schenkenbergertal mit seinen Rebbergen und historischen Trockenmauern, das Wegenstettertal mit seinen bedeutenden Fledermauspopulationen inmitten einer traditionellen Kulturlandschaft und das obere Fricktal mit seinen Hochstammobstgärten – das Gebiet des Jurapark Aargau ist beispielhaft für das bereichernde Nebeneinander von Natur und Mensch.

Damit die Natur als Lebensgrundlage erhalten bleibt, fördern wir Lebensräume von Pflanzen- und Tierarten und setzen uns für eine naturnahe Siedlungsgestaltung sowie strukturreiche Landschaft ein. Entdecken Sie die Natur mit wachen Augen, offenen Ohren und mit Respekt für Pflanzen und Tiere.



Eva Frei
Natur & Landschaft
(80 %)



Anja Trachsel
Natur & Landschaft
(80 %)
Babypause von
August 2022 bis
Februar 2023

Feuchtstandorte

- Abschluss der Quell-Kartierung (Start 2021), 43 Freiwillige erfassten Quellen und deren Zustand im Parkgebiet
- Erste Jurapark-Quelle im Mettauertal renaturiert, 2 weitere Quell-Lebensräume im Fricktal durch lokale Akteure aufgewertet
- Gestreifte Quelljungfer (Libellenart) bei Renaturierungsarbeiten am Maienbächlein in Zeiningen entdeckt – sie gilt als wichtiger Indikator für naturnahe Quell-Lebensräume
- Bau von 2 Weiherbiotopen für die seltene Geburtshelferkröte in Oeschgen: wir unterstützten die neue Parkgemeinde finanziell und beratend – bereits im Sommer wurde ein erster «Glögglifrosch» gehört
- Quellen-Sagen-Exkursion in Gansingen und Naturförderkurs in Zusammenarbeit mit dem Naturama Aargau und der kantonalen Abteilung Wald in Wittnau durchgeführt

**Unser Tipp für mehr Biodiversität:
Gestalten Sie Ihren Garten naturnah!**

Visionsgrundsatz

Die Natur ist unsere Lebensgrundlage. Wir tragen ihr Sorge – für uns und unsere Nachkommen.

Trockenlebensräume

- Rebberg- und Naturwanderweg Remigen: Begleitung einer neuen Weg-Erarbeitung, dieser wird am vielfältigen Rebberg vorbeiführen, initiiert von Hartmann Weinbau und unserer neuen Parkgemeinde (Eröffnung 2023)
- Rebberge in Schinznach mit Steinstrukturen aufgewertet (Natureinsatz Rotary Club Aarau-Alpenzeiger)
- Wildrosen-Inventar mit 15 kartierenden Freiwilligen auf alle neuen Parkgemeinden ausgeweitet, gesamthaft 24 Wildrosen-Arten (von schweizweit 34 Arten) kommen im Parkperimeter vor, in den neuen Parkgemeinden wurden 2 seltene Arten neu entdeckt (Tannen-Rose, Stumpfbblätterige Rose)
- 103 Jurapark-Wildrosen bestellten Landwirtschaftsbetriebe über das kantonale Förderprogramm Labiola
- 50 Kreuz-Enziane in Herznach zusammen mit Agrofutura und Forstbetrieb Wölflinswil-Herznach-Ueken-Oberhof zur Enzianförderung ausgepflanzt

Landschaft & Ökologische Infrastruktur

- 2 Wiesel-Asthäufen im Rahmen des Wiesel-Workshops gemeinsam mit Landwirten in Schupfart gebaut, rund 10 weitere Wiesel-Asthäufen von Förstern in anderen Gemeinden bei Waldrandauflichtungen erstellt
- Unterstützung von lokalen Initiativen: Naschhecken-Pflanzung in Wittnau durch «Grauschnäpper», dem neuen Fricktaler Senioren-Naturschutzverein
- Nachpflege-Einsatz der aufgewerteten kommunalen Naturschutzzone Inneri Weid in Wegenstetten
- Schinznach, Projekt Chalm: Sanierung von 380 m² Trockensteinmauern abgeschlossen sowie historischer Rundweg eröffnet (Siehe Fokus, S. 10)
- 23 neue Hochstammpatenschaften für Marroni- bis Apfelbäume bei 6 Anbietern abgeschlossen, gesamthaft sind es 47 laufende Patenschaften
- Projekt Landschaftsqualität (LQ) läuft wegen der Sistierung der Agrarpolitik 22+ statt bis 2022 bis 2025 weiter
- Natur- und Landschaftsinventar Hellikon wurde finanziell unterstützt

Naturnaher Siedlungsraum

- Projektstart eines umfangreichen Natur- und Landschaftsaufwertungsprojekts in der neuen Parkgemeinde Mandach in Zusammenarbeit mit dem Ökobüro apiaster GmbH – geplant sind u. a. Trockenmauersanierungen, Pflanzungen von Hochstammbäumen und ökologische Aufwertungen am Siedlungsrand
- Baumallee Wittnau: Die Gemeinde pflanzte am Ortseingang rund 25 klimaresistente Bäume, mit finanzieller Unterstützung des Parks
- Projektstart «Natur findet Stadt» in Gipf-Oberfrick sowie Weiterführung des Projekts in den Gemeinden Wölflinswil, Oberhof, Biberstein und Küttigen
- Mitwirkung beim kantonalen Gemeindegemeinschaftsforum «Klimaanpassung und Biodiversitätsförderung gemeinsam angehen» in Wölflinswil
- Sanierung des Spielplatzes Oeschgen finanziell unterstützt und mit einer Perimurkuppe ergänzt

Natureinsätze

- 6 Natureinsätze mit 146 Personen durchgeführt
- Heckenpflanzung in Zeihen am «Natur Aktiv Tag 2022» mit Freiwilligen

- Konzept der Natureinsätze überarbeitet, um zukünftig noch mehr Einsätze auch für regionale Firmen inklusive kulturellem Rahmenprogramm anbieten zu können
- Team von 4 neuen Einsatzleitenden und 2 Hilfsleitenden rekrutiert
- 25 Partnerbetriebe in der Region führen mit dem Jurapark Aargau ab 2023 Natureinsätze durch

Netzwerk Natur & Landschaft

- 24 Teilnehmende am jährlichen Netzwerkanlass Natur & Landschaft, Thema «Natur im Siedlungsraum» mit Besichtigung von Praxisbeispielen vor Ort in Wil AG
- 2. nationales Botanik-Treffen (Dies Botanicae 2022) mit Botanikerinnen und Botanikern aus der ganzen Schweiz fand im Seminarhaus Herzberg in Asp statt – Exkursionen und Kartierungen in Frick, Wittnau, Wölflinswil, Oberhof, Densbüren, Kienberg, Küttigen und Erlinsbach zusammen mit der Botanikgruppe Aargau, Arbeitsgruppe Einheimische Orchideen Aargau (AGEO) und der Basler Botanischen Gesellschaft



Neu gebautes Weiherbiotop für den seltenen Glögglifrosch in der neuen Parkgemeinde Oeschgen



Natureinsatz mit dem Rotary Club Aarau-Alpenzeiger: Pflanzaktion in der Naturwerkstatt Eriwis in Schinznach

Historischer Rundweg, Schinznach

Auf den Spuren der Geschichte

Der im Oktober 2022 neu eröffnete «Historische Rundweg» verbindet die einzigartige Dorfgeschichte mit den Besonderheiten von Natur und Landschaft der Region: Die Realisierung war dank eines umfassenden Natur- und Landschaftsaufwertungsprojekts rund um historische Verkehrswege von nationaler und regionaler Bedeutung möglich. Der Jurapark Aargau weist mit nahezu 90 km historischen Verkehrswegen eine bemerkenswert hohe Dichte geschichtlich bedeutender Wegverbindungen auf. Wir haben uns zum Ziel gesetzt, dieses vielfältige Kulturerbe erster Güte zu erhalten.

Mit der Eröffnung findet das Projekt nach fünf Jahren Planungs- und Realisierungszeit seinen Abschluss. Die Trägerschaft durch den Jurapark Aargau ermöglichte die Finanzierung und die Zusammenarbeit mit Fachleuten von Bund und Kanton (Fokus historische Verkehrswege) sowie Pro Natura Aargau. In Zusammenarbeit mit einer externen Projektleitung, professionellen Trockenmauer-Bauern und Zivildienstleistenden wurden rund 380 Quadratmeter der jahrhundertalten Trockenmauern saniert, der Wald aufgelichtet und ein alter Hohlweg im Wald entbuscht. Zusätzlich wurden zahlreiche Aufwertungsmassnahmen für Flora und Fauna realisiert. Das erfolgreiche und breit angelegte Gemeinschaftsprojekt hat 2019 den Postförderpreis gewonnen. Für die lokale Verankerung des Projekts sorgte eine Begleitgruppe mit Experten und Interessierten aus dem Schenkenbergtal.

Der Historische Rundweg führt über drei zusammenhängende historische Verkehrswege (Chalmweg, Hohlwege im Wald zwischen Chalm und Heister, Alte Gasse).

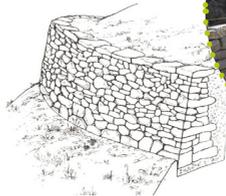
Jurapark-Vorzeigeprojekte vernetzen alle vier Jurapark-Handlungsfelder zum Wohl von Tier, Mensch und Region.



Forschungsarbeit

Forschung konkret: Grundlage des Aufwertungsprojekts ist die Bachelorarbeit von Jonas Stotzer (2015, Hochschule Rapperswil (heute OST)) über historische Verkehrswege in den Rebhängen von Schinznach. Die Arbeit umfasst verschiedene Massnahmenvorschläge zur Aufwertung von ausgewählten Wegabschnitten. Nebst ökologischen Aspekten steht auch das Landschaftserlebnis im Zentrum.

Bau von Trockensteinmauern (Kultur)



Alte Handwerkskunst und lebendige Tradition: Trockensteinmauern werden noch heute nach jahrhundertaltem Vorbild in zeitintensiver Handarbeit ohne Mörtel gebaut oder geflickt. Bei der Sanierung in Schinznach wurden die alten Steine soweit möglich als Bausteine wiederverwendet, um den historischen Charakter zu bewahren.



Foto: Schinznach-Dorf, Bilderchronik

Planungs- und Sanierungs- laufzeit 2018–2022

380 m² Mauern saniert
7'700 Arbeitsstunden
CHF 900'000 Projektkosten

Finanzierung: Bund, Kanton, Gemeinde Schinznach, Jurapark Aargau, Pro Natura Aargau, Fonds Landschaft Schweiz, diverse Stiftungen, Private



Im Zusammenspiel mit dem gut erhaltenen, alten Dorfkern von nationaler Bedeutung wird Geschichte auf dem «Historischen Rundweg» für Bevölkerung und Naherholungssuchende konkret erlebbar. Drei Tafeln informieren unterwegs über die lokalen Zeitzeugen und die Natur in Schinznach.



Hotspot für Biodiversität: Wegen ihrer mörtelfreien Spalten und Nischen sind Trockensteinmauern wichtige Lebensräume für zahlreiche wärmeliebende Tier- und Pflanzenarten. Der seltene Wiedehopf nutzt sie als Brutplatz – für ihn wurden an der Alten Gasse spezielle Brutnischen eingebaut.

Historischer Rundweg digital

Routendetails, Hintergrundwissen und alle Geldgeber finden Sie auf der Website.

www.jurapark-aargau.ch/historischer-rundweg



Nachhaltige Regionalwirtschaft

Naturnaher Tourismus

Entdecken Sie das Naherholungsgebiet Jurapark Aargau direkt vor der Haustüre – zu Fuss, auf dem Velo oder mit dem geländegängigen Rollstuhl. Den spektakulären Weitblick vom Cheisacherturm geniessen, sich auf einer Glühwürmchen-Exkursion verzaubern lassen oder in sagenumwobenen Burgen die Geschichte hautnah erleben: Im Jurapark Aargau finden Sie authentische (Natur-)Erlebnisse und zahlreiche kleine Weltwunder. Bewegen Sie sich mit Respekt für Menschen, Tiere und Pflanzen in der Region.

Unser Tipp für mehr Nachhaltigkeit: Reisen Sie mit den öffentlichen Verkehrsmitteln an!



Melanie Friedli
Naturnaher
Tourismus (60 %)



Andrea Schäublin
Naturnaher
Tourismus (50 %)



Foto: Luzia Züst

Ausbildung neue Landschaftsführende

Im Mai 2022 haben zehn Personen unsere Ausbildung zur Landschaftsführerin oder zum Landschaftsführer mit einer Prüfung abgeschlossen. Während des Ausbildungslehrgangs sammelten sie in vier Modulen Praxiserfahrung zu den Methoden der Naturpädagogik und wirkungsvollen Führungskonzepten. Ihre Exkursionen und Veranstaltungen bereichern nun das Parkangebot zu Themen wie Jagd & Wald, Velo & Nachhaltigkeit oder Paläontologie & Geologie.

Visionsgrundsatz

Wir konsumieren und investieren regional und schätzen Gäste als Bereicherung für die Region.

2022 in Zahlen

- 53 von 80 geplanten Jurapark-Veranstaltungen mit Landschaftsführenden durchgeführt, 588 Teilnehmende
- 558 Besuchende an 23 Gruppenführungen, jede massgeschneidert auf Anfrage zusammengestellt
- Neue Angebote in der Region unterstützt: Barfussweg Hornussen & Aufwertung Wanderwege Kienberg
- Verdoppelung der Webaufrufe auf der touristischen Unterseite (2019: 6'732, 2022: 12'570)
- 7'423 Besuchende auf der Wasserflue (Januar bis 23. März) durch Besucherzähler erfasst
- 19'327 Besuchende am Fricktaler Chriesiwäg (26. März bis Dezember) durch Besucherzähler erfasst
- 829 Besuchende auf dem Wittnauer Homberg im Rahmen der «26 Summits Kampagne» gezählt
- Bewerbung der touristischen Angebote über regionale bis nationale Plattformen wie Aargau sowie Schweiz Tourismus, Guidle, Swiss Activities und Outdoor Active



Foto: Annegret Ruoff

Mit dem Rollstuhl über Stock und Stein

Seit Juli 2022 verleiht der Jurapark Aargau zwei geländegängige Elektrorollstühle der Schweizer Firma JST Multidrive direkt am Bahnhof Brugg. Dies ermöglicht Menschen mit Beeinträchtigung Ausflüge über Stock und Stein. Mit den im Centurio Towerhotel Brugg-Windisch stationierten «Mountain Drives», deren Kauf von der Stiftung Cerebral finanziell unterstützt wurde, lassen sich eine Vielzahl der Jurapark-Wanderwege meistern. Gelenkt wird das Fahrzeug mit einem Joystick. Von Juli bis Dezember wurde der «Mountain Drive» 9-mal ausgeliehen.

Reservation und Routenvorschläge:
www.jurapark-aargau.ch/barrierefrei

Eröffnung Foxtrail Jurapark in Frick

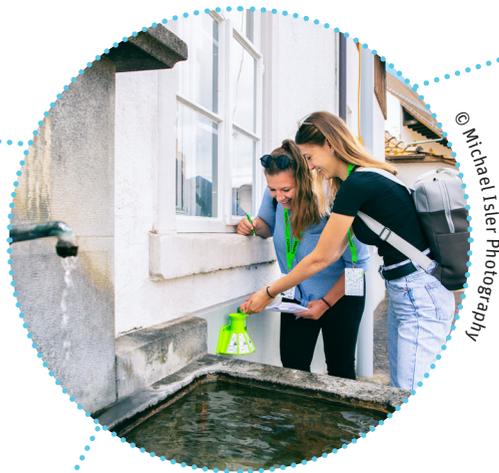
Dem Fuchs auf der Spur

Zusammen mit Foxtrail und der Gemeinde Frick haben wir von 2018 bis 2022 einen spannenden Rätselweg zum Thema «Dinosaurier» entwickelt. Der neue Foxtrail mit dem Namen «Jurapark – Der verschwundene Dinosaurierforscher» gliedert sich in das schweizweite Netzwerk mit über 70 Trails ein und ist seit dem 1. Juli 2022 für grosse und kleine Entdecker buch- und erlebbar. Unterwegs werden an 13 Stationen Rätsel gelöst, die den Weg zum jeweils nächsten Posten weisen.

Dank Fördermitteln von Innotour konnten wir, zusammen mit Foxtrail, die Projektumsetzung im Jahr 2019 starten. Finanziell unterstützt wurde das Projekt zudem von der Gemeinde Frick, dem Hauptsponsor Raiffeisenbank Regio Frick-Mettauertal, von der Stiftung pro Fricktal sowie von folgenden neun lokalen Firmen: Kunz AG, Faro Living GmbH, Böller AG, Husner AG, Jakob Müller Holding, Stahlton Bauteile AG, Walter Hasler AG, Zumsteg Druck, Tilia Baumpflege.



Regionale Wertschöpfung: Wegen der guten Erreichbarkeit mit ÖV haben wir Frick als Foxtrail-Standort ausgesucht. Der Trail sensibilisiert Teilnehmende für die vorhandenen Natur- und Kulturwerte und bringt Wertschöpfung in die Region Oberes Fricktal. Mit dem Foxtrail erhält Frick ein attraktives touristisches Angebot für Individualbesucher, das ganzjährig und an allen Wochentagen verfügbar ist.



Jurapark-Vorzeigeprojekte vernetzen alle vier Jurapark-Handlungsfelder zum Wohl von Tier, Mensch und Region.



Erstes Fazit: Für den Jurapark-Foxtrail zum Thema «Der verschwundene Dinosaurierforscher» wurden in den ersten 6 Monaten bereits 1'250 Tickets gebucht – laut Foxtrail ein voller Erfolg! Der Trail kommt bei den Besuchenden sehr gut an. Buchungen und Betrieb des Trails laufen über Foxtrail selbst.



Trailentwicklung: Den Trail haben die Foxtrail-Macher direkt im Feld entwickelt: Die Fricker Gemeinderätin Susanne Gmünder-Bamert und Melanie Friedli (Projektleitung Jurapark Aargau) nahmen Sebastian Brodmann (Projektleiter Foxtrail) und Michael Eberle (Foxtrail-Entwickler) mit auf Erkundungstour durch die Jurapark-Gemeinde. Sie zeigten ihnen Schleichwege und imposante Bäume. Sogar die Ausgrabungsstätte von Plateosaurierknochen in der «Gruhalde» konnte besichtigt werden, und schon bald sprudelten die Ideen. Mit Umwegen über Schreibtische und wilde Tüfteleien in der Werkstatt stellte Foxtrail nach einem Monat das erste Konzept vor: mit Ideen für Routen, Rätsel und Hintergrundgeschichte bezogen auf die Gegebenheiten und Geschichten in Frick.

Foxtrail digital

Jetzt buchen!

www.jurapark-aargau.ch/foxtrail



Nachhaltige Regionalwirtschaft

Regionalprodukte – Regionalität auf der Zunge zergehen lassen

Fruchtiger Essig, aromatischer Ziegenkäse und vielfältige Weine aus der grössten Weinregion im Kanton: Im Jurapark Aargau können Sie sich kulinarisch verwöhnen lassen! Unsere Regionalprodukte sind mit dem Label «Jurapark Aargau – regio.garantie» gekennzeichnet, die Hauptzutat stammt dabei zu 100 % aus der Parkregion, das gesamte Produkt zu 80 % und die Wertschöpfung ist zu mindestens 2/3 im Parkgebiet geschehen. Geniessen Sie Regionalprodukte und unterstützen Sie damit die nachhaltige Produktion sowie eine gesunde Regionalwirtschaft.



Max Guntern
Nachhaltige Regionalwirtschaft
(80 %)



Patrick Spinelli
Regionalprodukte
(80 %)



Aaron Heinzmann
Projektmitarbeiter
(40 %)

**Unser Tipp für mehr Nachhaltigkeit:
Kaufen Sie regional und saisonal ein!**

Visionsgrundsatz

Wir konsumieren und investieren regional und schätzen Gäste als Bereicherung für die Region.

Produkte / Zertifizierungen

- 351 Jurapark-zertifizierte Regionalprodukte von 35 Betrieben
- Neu zertifiziert seit 2022: Fürstenhof Hellikon, unter anderem mit den ersten Non-Food-Produkten aus Alpaka-Wolle, Maja's Chrüterstübli sowie unsere eigenen Hochstamm-Produkte des Projektes «Baumglück»
- 5 Netzwerktreffen mit Produzenten, Gastronominnen und Dorfläden organisiert – für mehr Regionalität auf den Tellern und in den Verkaufsregalen

Produkte aus Natur- und Sozialprojekten

- 4'100 Liter Baumglück-Most und 66 kg Fruchtaufstrich von 150 Hochstamm-bäumen hergestellt (Siehe Fokus, S. 21)
- 406 kg Fricktaler Chriesi von Hochstamm-bäumen im Rahmen der Chriesi-Aktion verkauft (Siehe Fokus, S. 20)
- 2'172 regionale Weihnachtsbäume durch 5 Partner-Betriebe verkauft

Umsatz / Verkauf

- 26'496 CHF Umsatz mit dem Verkauf von Genuss-Scheinen (regionale Jurapark-Währung), 47 lokale Einlösestellen nehmen den Gutschein an
- 15'000 CHF Umsatz durch den neu aufgebauten Jurapark-Onlineshop, mit rund 60 Jurapark-zertifizierten Produkten im Angebot (Siehe Fokus, S. 20)
- Rund 70 Jurapark-zertifizierte Produkte sind in 90 Coop-Filialen erhältlich
- Neue Verkaufsorte: Storchen Apotheke Frick, Top Pharm Apotheke und Drogerie am Neumarktplatz Brugg, Klinik Barmelweid
- 24 Messen- und Marktauftritte gemeinsam mit Produzenten, unter anderem Degustationswochenende in verschiedenen Coop-Filialen



Weinwanderung mit Blick aufs Böztal © Johannes Hofmann

Ausgebuchte Jurapark-Weinwanderung in der Region Böztal

Am Wochenende vom 27. und 28. August 2022 haben rund 500 Weinliebhaberinnen und -liebhaber auf der traditionellen Weinwanderung das flüssige Gaumengold von sechs verschiedenen Winzerinnen und Winzern aus dem Jurapark Aargau genossen. Neben den edlen Tropfen wurden auf der landschaftlich attraktiven Strecke zwischen Bözen und Hornussen auch kulinarische Leckerbissen serviert. Auf dem Weg haben die Weinproduzentinnen und -produzenten Faszinierendes über die Naturperlen in den Reben, den lokalen Weinbau sowie die Sensorik vermittelt.

Mit dabei waren dieses Jahr:

- Pfister – Wein & Natura Beef, Bözen
- Söhrenhof, Bözen
- Weingut Heuberger, Bözen
- Büchli Weine, Effingen
- Weingut Fürst, Hornussen
- Erlenhof, Wittnau

Genuss / Kulinarische Veranstaltungen

- Regional geniessen in den 15 Genuss-Strassen-Betrieben – die Traditionsbeiz «Ochsen» in Oberzeihen ist seit Ende Juni leider geschlossen
- 732 Teilnehmende am FoodTrail, der genussvollen Schnitzeljagd im Fricktal, auf Ende 2022 wurde die Zusammenarbeit mit FoodTrail nach 4 Jahren in gegenseitigem Einvernehmen beendet
- 372 Teilnehmende bei der 3. Aargauer Bierwanderung von Herznach nach Densbüren mit der Beteiligung von 6 regionalen Brauereien und Chuchichäschli GmbH
- 173 Buchungen bei der E-Bike Genuss-Tour in Zusammenarbeit mit Bad Zurzach Tourismus, per Oktober 2022 aufgrund der Neukonzipierung einer Velo-Genusstour (Savurando) beendet



Regionales Gewerbe

- 80 Flyerstände in verschiedenen Grössen aus Jurapark-Holz von der Schreinerei Mathys aus Effingen, Böztal hergestellt. Betriebe, Gemeinden und Partner können bei der Jurapark-Geschäftsstelle Flyerstände bestellen: Mail an a.riniker@jurapark-aargau.ch
- 44 Jurapark-Bänkli aus regionalem Holz hergestellt (Siehe Jubiläum, Seite 34)
- Veranstaltung «Industrie damals und heute» mit Besuch im Technopark der LIFA AG und Besichtigung der alten Sägerei in Densbüren mit 14 Teilnehmenden durchgeführt



Alpakaschur auf dem Fürstenhof Hellikon: neu Jurapark-zertifizierte Wolle

Genial regional!

Jurapark-zertifizierte Produkte online kaufen

Der Jurapark Aargau unterstützt seine Produzentinnen und Partner bei der Vermarktung der Jurapark-zertifizierten Produkte und fördert deren Absatz. Seit 2022 kann eine Auswahl an haltbaren Produkten nicht nur in den Hofläden, Jurapark-Dorfläden und in regionalen Coop-Filialen gekauft, sondern auch ganz einfach im neuen Onlineshop vom Jurapark Aargau bestellt werden.

Online verkaufen wir eine Vielfalt der Jurapark-zertifizierten Regionalprodukte: Von Cidre über Rapsöl und Trockenfrüchte bis hin zu Jurapark-Souvenirs bieten wir eine breite Produktpalette aus dem gesamten Parkgebiet an.

Durch den Onlineshop sind auch Bestellungen des Detailhandels einfacher möglich. Mit dem Onlineshop haben wir im ersten Jahr einen Umsatz von CHF 15'000 erzielt.

Jetzt im Shop stöbern und Regionales nach Hause bestellen:

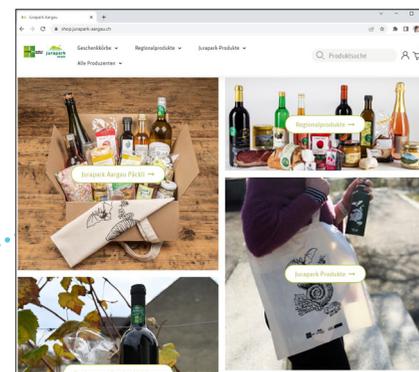
shop.jurapark-aargau.ch



Jurapark-Vorzeigeprojekte vernetzen alle vier Jurapark-Handlungsfelder zum Wohl von Tier, Mensch und Region.



Chriesi-Aktion: Auch diese alljährliche Aktion mit den Hochstamm-Kirschen aus dem Fricktal haben wir dieses Jahr über den Onlineshop abgewickelt. Konsumentinnen und Konsumenten konnten ihre Bestellung online aufgeben und die bestellten Kirschen an einem der drei Wochenmärkte in der Region abholen. Gesamthaft wurden so rund 400 kg Hochstamm-Kirschen verkauft.



Jurapark-Päckli: Für die Weihnachtszeit kreierten wir verschiedene Geschenk-päckli, die ebenfalls online bestellbar sind.



Baumglück

Ebenfalls im Onlineshop erhältlich sind unsere «Baumglück»-Produkte. «Baumglück» ist das soziale Projekt vom Jurapark Aargau in Zusammenarbeit mit den sozialen Stiftungen FARO und MBF. Bereits zum vierten Mal sammelten beeinträchtigte Menschen im Herbst Äpfel und Birnen von ungenutzten Hochstammbäumen. Über sieben Tonnen Früchte von insgesamt 40 Baumbesitzern wurden gesammelt und verarbeitet. Die Familie Obrist, die Fruchtfarm in Sulz sowie Treier Obstbau in Wölflinswil pressten das Obst von den über 150 Hochstammbäumen zu Süssmost. Die Konfi Manufaktur AG in Herznach verarbeitete den Birnenmost weiter zu Birnenfruchtaufstrich. Der Verkauf dieser Produkte trägt so zum Erhalt der Hochstammbäume, der Wertschöpfung in der Region und der sinnvollen Beschäftigung von beeinträchtigten Menschen bei. Das Projekt wird durch den Swisslos-Fonds des Kantons Aargau unterstützt.

Gesellschaft & Kommunikation

Unser Park lebt von Bewohnerinnen und Bewohnern, die sich mit der Region verbunden fühlen, ihr Sorge tragen und sie gemeinsam mit uns nachhaltig weiterentwickeln. Diesen Prozess unterstützen wir, indem wir der Parkbevölkerung wie auch potenziellen Besucherinnen und Besuchern die regionale Geschichte, Kultur und Tradition, aber auch die Naturwerte näherbringen und die Auseinandersetzung damit ermöglichen. Zu diesem Zweck stellen wir, gemeinsam mit unseren Partnern, verschiedene Bildungsangebote für Jung und Alt bereit, sorgen dafür, dass alle über das Geschehen im Park informiert sind, und organisieren Aktivitäten, Kurse und Anlässe wie etwa den Jurapark-Markt. Für Schulklassen aus dem Park stehen mehrteilige Schulmodule mit Regional- und Landschaftsbezug der thematisch breit gefächerte, halbtägige Schulexkursionen zur Auswahl.

Bildung & Sensibilisierung



Denise Parisi
Umweltbildung
(30 %)



Helene Bigler Brogli
Nachhaltigkeit &
Kultur (60 %)
seit September 2022

Kommunikation



Anina Riniker
Kommunikation
(80 %)



Sybel Stadelmann
Kommunikation
(50 %)
seit Juli 2022

**Unser Tipp für mehr Gemeinschaft:
Engagieren Sie sich in einem Verein im Dorf!**

Visionsgrundsatz

Wir sind eine Region mit lebendigem Kulturerbe und engagieren uns im Sinne der Parkwerte – für Regionalität, Natur und Gemeinschaft.

Bildung & Sensibilisierung

- 7 verschiedene Schulmodule mit insgesamt 44 Schulklassen und total 101 Aktivitäten durchgeführt
- Schulmodul «Küttiger Rüebli», in Zusammenarbeit mit den Küttiger Landfrauen, seit 2022 jährlich mit allen 4. Klassen aus Küttigen durchgeführt
- 2 neue Pilotmodule erarbeitet und neu im Angebot: «Unser Dorf vor hundert Jahren» und «Wald und Klima» (Siehe Fokus, S. 26)
- 23 Schulexkursionen mit 459 Kindern zu Themen wie Geologie, kleine und grosse Tiere sowie Dorfgeschichte durchgeführt
- 2 neue Materialkisten ausleihbar auf der Geschäftsstelle: Weierkiste vom Naturama Aargau und «Popcorn und seine zwei Schwestern» von Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE)
- 1 neue Exkursion «Glücksklee und seine Freunde» über Essbares am Wegesrand im Angebot
- 12 Schulteam-Sitzungen besucht, um das Jurapark-Schulprogramm vorzustellen
- Ausbildung von 10 Landschaftsführenden (Siehe Naturnaher Tourismus, Seite 12)
- Jurapark-Knigge: Die Sensibilisierungskampagne «Achtsam unterwegs im Jurapark Aargau» läuft seit April 2022, mit 7 Knigge-Punkten auf Tafeln, Plakaten und online. Partnerbetriebe platzierten bereits 338 Tafeln im Feld, die Besucherinnen und Bewohner für das respektvolle Miteinander von Mensch und Natur sensibilisieren. Die Tafeln sind im Onlineshop erhältlich.
- Wanderausstellung «HappyLess – wie viel Wenig ist genug?» an vier Standorten mit 30 Führungen, über 2'000 Besucherinnen und Besuchern sowie 42 Rahmenprogramm-Veranstaltungen (Siehe Fokus, S. 34)

Zukunftstag 2022

Zum Zukunftstag am 10. November 2022 haben wir erstmals fünf Kinder auf unsere Geschäftsstelle eingeladen. Das Jurapark-Team hat Einblick in das weite Spektrum der täglichen Arbeiten gegeben und erzählte von den unterschiedlichen Ausbildungswegen, die folgendes offenbaren: Viele Wege führen ins Team eines Parks.



Sensibilisierungskampagne, seit Frühling 2022 in Anwendung

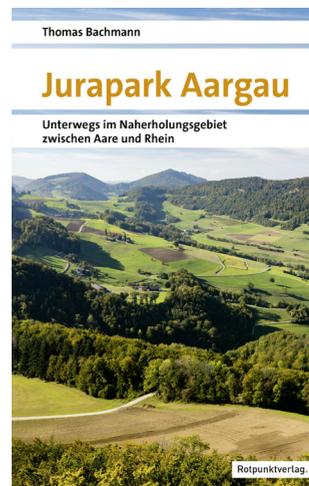


Wanderbuch «Jurapark Aargau – Unterwegs im Naherholungsgebiet zwischen Aare und Rhein»

2022 ist im Rotpunktverlag das Wanderbuch «Jurapark Aargau – Unterwegs im Naherholungsgebiet zwischen Aare und Rhein» von Gymnasiallehrer und Buchautor Thomas Bachmann erschienen. Das Buch ist in enger Zusammenarbeit mit dem Jurapark Aargau entstanden und präsentiert 14 Wandervorschläge, drei Tipps für Tagesausflüge mit Kindern sowie drei Velotouren. Im Rahmen einer Wandervernissage wurde es am 13. Mai 2022 vorgestellt. 2022 haben wir insgesamt 304 Wanderführer verkauft und weitere Exemplare als Partner- beziehungsweise Netzwerkgeschenke verschenkt.

Buch online kaufen:

shop.jurapark-aargau.ch/25-buecher-und-karten



Kommunikation & Marketing

- Neue Webseite seit 2. Mai 2022 online, 136'411 Besuchende der Website (vgl. 2021: 153'999), viele Webbesuche durch die grosse Adventskalender-Aktion
- 7 Newsletter (1'543 Abonnenten) und 2 Ausgaben der Jurapark-Zytig (Auflage 58'000 / 56'000) erschienen zur Information von Bewohnerinnen und Mitgliedern über die Park-Projekte
- Social Media: Instagram Follower 2022: 2'526 (2021: 2'162). Facebook Follower 2022: 2'029 (2021: 1'441)
- 28 Medienmitteilungen verschickt und 5 Medieneinladungen durchgeführt zur Information der Medienschaffenden über die Jurapark-Projekte, daraus resultierten 565 Medienbeiträge
- Marketingmassnahmen: neue Beach-flags sowie Roll-Ups erstellt und herstellen lassen (seit 2023 im Einsatz)
- Merchandising: neue Bienenwachstücher im Angebot
- Adventskalender: durchschnittlich 920 Teilnehmende pro Tag über die Website, gesamthaft 22'108 Teilnehmende
- 16 Keyvisuals «Landschaft» von Fotograf Michel Jaussi erhalten, Auftrag beendet

Gesellschaft

- Kantonaler Tag der Artenvielfalt im Juni in Gifp-Oberfrick, bereichert durch den Jurapark-Markt mit 41 Marktständen
- Zum 10-jährigen Jubiläum fanden verschiedene Jubiläumsveranstaltungen statt (Siehe Fokus, S. 34)
- Menschen mit Beeinträchtigung haben 7 Tonnen Hochstammfrüchte für das Baumglück-Projekt geerntet (Siehe Fokus, S. 21)
- 85 Veranstaltungen von Anbieterinnen und Anbietern der Landschaftsmedizin waren auf den Jurapark-Kanälen im Angebot, 837 Teilnehmende
- 2 mehrtägige Pferde-Trekkings mit insgesamt 17 Menschen mit Handicap, in Zusammenarbeit mit dem Insieme Bildungsklub Aargau durchgeführt
- Zwei geländegängige Rollstühle können für Ausflüge im Park gemietet werden (Siehe Naturnaher Tourismus, S. 13)

Kultur

- 20 historische Ortsbilder von nationaler Bedeutung sind neu auf einer separaten Website aufgeführt und erklärt: bit.ly/Ortsbilder
- Regionale Geschichte und altes Handwerk bei 10 Jurapark-Veranstaltungen vermittelt, z. B. «Der verletzte Berg» von Kaspar Lüscher in der Kirche Bözberg

Schulmodul «Wald und Klima»

Die Zukunft im Wald

Beim neuen Jurapark-Schulmodul «Wald und Klima» lernen Kinder der Primarschulstufe während neun geführten Aktivitäten, in Zusammenarbeit mit den lokalen Förstern, den Wald und seine Bewohner kennen. Die Schülerinnen und Schüler beobachten Zusammenhänge im Ökosystem und verstehen die direkten Auswirkungen des Klimawandels auf den Wald. Bereits vier Klassen aus dem Jurapark Aargau haben 2022 am nachhaltigen Schulmodul «Wald und Klima» teilgenommen. Die Schulmodule vom Jurapark Aargau sind für die Primarschulen aus dem Parkgebiet konzipiert und können, dank der Unterstützung des Parks und diversen Sponsoren, kostenlos angeboten werden.



Klimauswirkungen (Natur & Nachhaltigkeit)

Die Schulklassen durften dabei sein, als ein von Borkenkäfern befallener Baum gefällt wurde. Der Förster zeigte daraufhin anschaulich, welche Schäden die heissen Sommer der letzten Jahre im Wald angerichtet haben: Wegen der langanhaltenden Wärme und Trockenheit können sich die Borkenkäfer unter der Rinde stark vermehren und die Bäume haben wenig Kraft und keine Reserven für Widerstand.



Holzverwertung (Regionalwirtschaft)

Jurapark-Vorzeigeprojekte vernetzen alle vier Jurapark-Handlungsfelder zum Wohl von Tier, Mensch und Region.

Das Käferholz wurde in einer lokalen Schreinerei zugeschnitten. Daraus haben die Schülerinnen und Schüler Nistkästen für verschiedene Vogelarten gebaut. Diese wurden danach zurück in den Wald gebracht und aufgehängt.



Bäume pflanzen (Natur & Landschaft)

Die Schulklassen haben im Rahmen des Schulmoduls 150 Bäume gepflanzt. Die Kinder beschäftigten sich im Schulzimmer mit dem Treibhauseffekt und dem Klimawandel.



Ökosystem Wald (Natur & Landschaft)

Als Grundlage für das Modul lernen die Kinder den Wald, seine Bewohner und Frassspuren kennen und sie werden für das Ökosystem Wald wie auch für das achtsame Verhalten in der Natur sensibilisiert.



Die neue Sensibilisierungskampagne ist auch bei den Schulmodulen und Jurapark-Exkursionen in Anwendung.

Parkmanagement & Forschung

Der Jurapark Aargau hat eine Drehscheibenfunktion inne in den Bereichen Artenförderung, Umweltbildung, naturnaher Tourismus, Landwirtschaft, Förderung von Regionalprodukten und Regionalentwicklung. Diese anspruchsvolle Funktion erfordert ein Netzwerk, das einerseits die Parkakteurinnen untereinander vernetzt, andererseits aber auch Inputs von aussen zulässt. Um dies zu erreichen, bauen wir gezielt Partnerschaften auf, engagieren uns im Bereich Forschung und unterstützen innovative Akteurinnen und Akteure mit unseren Ressourcen. Zusammen mit Hoch- und Fachhochschulen koordinieren und begleiten wir Forschungsarbeiten im und über den Park. Die mehrheitlich praxisbezogenen Arbeiten ermöglichen uns einen frischen, unbelasteten Blick auf offene Fragen, schaffen neue wissenschaftliche Grundlagen und geben uns und den Gemeinden Inspiration für eigene Projekte.

Geschäftsleitung



Christine Neff
Geschäftsleiterin
(80 %)



Anna Hoyer
Stv. Geschäftsleiterin (80 %)

Raumentwicklung & Forschung



Isabelle Zutter
Stabstelle Raumentwicklung & Forschung (80 %)
seit Mai 2022

Administration



Claudia Inderwildi
Administration
(100 %)
seit Januar 2022



Lisa Schumacher
Administration
(30 %)

Finanzen



Mirjam Maurer
Finanzen & Personal
(80 %)

Visionsgrundsatz

Wir setzen uns gemeinsam für eine lebenswerte, innovative und nachhaltige Region ein.

Geschäftsstelle

- 17 Mitarbeitende auf der Geschäftsstelle in Linn, Bözberg
- 60 freie Mitarbeitende unterstützen das Geschäftsstellen-Team als Landschaftsführende, Allrounder und Gaumengold-Experten an Messen und Märkten
- Ein Teamanlass, ein zweitägiger Teamausflug in den Naturpark Schaffhausen sowie weitere Abendliche Teamanlässe trugen zur Teambildung bei
- Aktualisiertes Personal- und Geschäftsreglement sowie neues Mitarbeiterhandbuch liegen vor

Austritte:

- Lea Reusser, Projektleiterin Erholungsplanung, bis Juli 2022 (30 %)
- Marina Della Torre, Projektmitarbeiterin Kommunikation & Marketing, bis Mai 2022 (30 %)
- Dominique Guyer, Praktikantin Gesellschaft & Kommunikation befristet, bis Juni 2022 (80 %)
- Aaron Heinzmann, Projektmitarbeiter, bis Dezember 2022 (40 %)
- Gilbert Projer, Projektmitarbeiter, bis Februar 2022 (15 %) und freier Mitarbeiter bis Dezember 2022

Unser Tipp für mehr Innovation: Profitieren Sie von der Vielfalt im Park und vernetzen Sie sich mit Menschen und Vereinen einer anderen Park-Gemeinde!

Raumentwicklung

- Jurapark-Erholungskonzept mit diversen Akteuren und Organisationen im Park erarbeitet und abgeschlossen, für Gemeinden ab Frühling 2023 nutzbar
- Stellungnahmen zu den Revisionen der Bau- und Nutzungsordnung (BNO) in Frick
- Richtplan-Anpassung, welche die Jurapark-Perimeter-Erweiterung umfasste, vom Grossen Rat im April einstimmig gutgeheissen
- Information des Bundesrates im September über den Standort des geologischen Tiefenlagers für Atommüll durch den Bundesrat: Realisierung im Gebiet Nördlich Lägern geplant, der Jurapark Aargau ist somit nicht betroffen

Trägerschaft & Netzwerk

- 486 Vereinsmitglieder – davon 32 Parkgemeinden
- Vereinsversammlung im Juni in Obermumpf mit 73 Teilnehmenden, mit vorgängiger Führung durch das Dorf
- Jährliches Jurapark-Gemeindeforum in Wittnau mit 28 Teilnehmenden aus den Parkgemeinden
- Einsitz in der nationalen Kommission Partnerunternehmen der Schweizer Pärke
- Repräsentation und Teilnahme des Geschäftsstellen-Teams an über 60 Anlässen zur regionalen bis nationalen Netzwerkpflege

Vorstand

Der 11-köpfige Vorstand traf sich zu 5 ordentlichen Sitzungen und einem Workshop. In separaten Arbeitsgruppen, zu diversen Themen wie Finanzen oder Reglemente, fanden weitere Sitzungen statt.

Auf 4 zurücktretende folgten 5 neue Vorstandmitglieder. Das Gremium setzt sich seit dem 8. Juni 2022 wie folgt zusammen:



Thomas Vetter,
Etzgen
(Präsident)



Rudolf Lüscher,
Laufenburg
(Vizepräsident)



Ulla Philipps,
Vertreterin Abteilung
Landschaft und Gewässer
des Kanton Aargau,
Rheinfelden



Judith Schödler-
Blanco,
Villigen



Ulysses Witzig,
Vertreter Pro
Natura Aargau,
Unterentfelden



Nadia Studer,
Asp
neu ab Juni 2022



Andreas Thommen,
Böztal
neu ab Juni 2022



Manuela
Wiederkehr,
Schinznach
neu ab Juni 2022



Stefan Brack,
Mönthal



Gunthard
Niederbäumer,
Frick
neu ab Juni 2022



Thomas Rohrer,
Hellikon
neu ab Juni 2022

Austritte:

- Robert Wernli, Asp bis Juni 2022 (seit 2002)
- André Stapfer, Auenstein bis Juni 2022 (seit 2017)
- Roland Honegger, Küttigen bis Juni 2022 (seit 2018)
- Heinz Kim, Zuzgen bis Juni 2022 (seit 2018)

Forschung & Parkentwicklung

- 7 Arbeiten durch Studierende verfasst:
 - Biodiversity Management in three selected Swiss Regional National Parks (BA)
 - Zielarten für die Natur im Siedlungsraum (BA)
 - Modellierung des möglichen Habitatbaumvorkommens im Jurapark Aargau (BA)
 - Analyse zur Nutzungsdichte Mountainbike Trails im Jurapark Aargau (BA)
 - Tree Species Classification from AVIRIS-NG Hyperspectral Imagery using Convolutional Neural Networks (MA)
 - Versiegelungs- und Klimaanalyse von Siedlungsräumen (BA)
 - Konzept für einen Relaunch des Perimukwegs Biberstein inklusive inhaltlicher und technischer Neugestaltung (BA)
- 130 Studierende der ETH Zürich beschäftigten sich im Modul Umweltproblemlösen mit dem Jurapark Aargau. Bei der Abschlussveranstaltung in Villigen präsentierten sie ihre Projekte der Öffentlichkeit. Mehrere Projektideen wie zum Beispiel naturnahe Umgebungsgestaltung oder ein Clean-up-Day an der Aare wurden gemeinsam mit Akteurinnen im Park weiterverfolgt und umgesetzt.

- Bewilligung des «Reallabors Jurapark Aargau» durch den ETH-Rat, ein Forschungsprojekt in Kooperation mit den Forschungsinstitutionen ETH Zürich, EAWAG (Wasserforschungsinstitut), EMPA (Forschungsinstitut für Materialwissenschaften und Technologie), WSL (Institut für Wald, Schnee und Landschaft): Ein innovatives Forschungsprojekt mit dem Ziel, gemeinsam mit der Bevölkerung wichtige Fragen der nachhaltigen Entwicklung im Park zu diskutieren und konkrete Massnahmen zu entwerfen und umzusetzen.
- Erarbeitung der neuen Vierjahresplanung 2025-2028 gestartet
- CHF 856'790 investierte der Jurapark Aargau in der Parkregion
- Interne Überprüfung der betrieblichen Nachhaltigkeit und Umsetzung verschiedener Massnahmen zur Reduktion der Umwelteinflüsse durch die Geschäftsstelle
- Es bestehen 74 formelle Partnerschaften mit regionalen Betrieben.



ETH Umweltproblemlösen: Erste Exkursion im Jurapark Aargau



ETH Umweltproblemlösen: Prototypen-Markt

Ein Jubiläum will gefeiert sein!

10 Jahre Jurapark Aargau

2022 feierten wir unser zehnjähriges Bestehen – und das Jubiläumsjahr hatte es in sich: Gemeinsam mit Partnern haben wir ein vielfältiges Jubiläumsprogramm* zusammengestellt und die 32 Jurapark-Gemeinden mit einer Jurapark-Sitzbank aus lokalem Holz beschenkt.

*Da die Situation hinsichtlich der Durchführung von Veranstaltungen aufgrund von Covid noch immer unsicher war, verzichteten wir auf ein grosses Jurapark-Fest und planten stattdessen kleinere dezentrale Jubiläums-Veranstaltungen.

Jubiläums-Veranstaltungen (Natur & Regionalwirtschaft)



#1: Chriesibluescht-Gnuss: Im Frühling haben wir zu einem kulinarischen Tag am Chriesiwäg in Gipf-Oberfrick eingeladen. Mit einem Degustationsticket ausgerüstet haben rund 144 Gäste entlang des Weges Produkte von Produzentinnen und Produzenten aus der Region Gipf-Oberfrick sowie der Landschaftsmedizin degustiert. Die Produkte konnten am Endpunkt am kleinen Jurapark-Markt gekauft werden.

#3: Winterzauber-Wanderung: Im Dezember besuchten 64 Neugierige den kulinarischen Winterzauber-Spaziergang in der neuen Jurapark-Gemeinde Remigen. Sie wanderten entlang des Reb- und Kulturweges und wurden unterwegs an sechs Stationen mit regionalen Winter-Spezialitäten verwöhnt. Der Wissenshunger wurde mit kurzen Inputs zum Thema Wald und Tiere gestillt. Auch bei dieser Veranstaltung konnten die Gäste regionale Produkte am Endpunkt kaufen.



#2: Jurapark-Weinwanderung: Im August führten wir die traditionelle Jurapark-Weinwanderung in der neu fusionierten Gemeinde Böztal durch. (Siehe Regionalprodukte, S. 18)

Jurapark-Vorzeigeprojekte vernetzen alle vier Jurapark-Handlungsfelder zum Wohl von Tier, Mensch und Region.



Von Mitte Mai bis Mitte Juli tourte die Wanderausstellung «HappyLess – Wie viel wenig ist genug?» durch die vier Jurapark-Gemeinden Küttigen, Frick, Laufenburg und Schinznach. Die vom Verein «Wie viel Wenig ist genug?» produzierte Ausstellung vermittelt kompakt Fakten über den aktuellen Zustand der Erde und wirft Fragen zur Suffizienz auf. Beim Rahmenprogramm mit 42 Veranstaltungen haben lokale Organisationen Einblicke in ihre Tätigkeiten gegeben und für Schulklassen und Gruppen führten wir etwa 30 Führungen durch. Die Wanderausstellung zählte gesamthaft rund 2'000 Gäste. Dank der Ausstellung konnten wir ein reichhaltiges Netzwerk aufbauen, um die Themen Nachhaltigkeit und Suffizienz zukünftig im Jurapark Aargau zu vertiefen.



Jurapark-Bänkli (Regionalwirtschaft)

Zum Park-Jubiläum haben wir jeder Jurapark-Gemeinde und ihren Ortsteilen eine Sitzbank geschenkt. Das Holz dazu hat der Forstbetrieb Schenkenberg-Homberg in den Jurapark-Wäldern gefällt. Hergestellt wurden die gesamt 44 Bänke von der Schreinerei Wernli in Thalheim – mit finanzieller Unterstützung von der Coop Genossenschaft Nordwestschweiz-Zentralschweiz-Zürich und sechs verschiedenen regionalen Raiffeisenbanken. Stellvertretend für alle Sitzbänke haben wir im Frühjahr die Bank im Ortsteil Effingen der Fusionsgemeinde Böztal eingeweiht. Die Sitzbänke wurden von den Parkgemeinden an gut frequentierten Orten aufgestellt und laden im Jubiläumsjahr und darüber hinaus zu Begegnungen im Dorf ein.

«HappyLess» (Kultur & Nachhaltigkeit)



Finanzen

Die Jahresrechnung 2022 wurde durch Mahrer Treuhand AG geprüft und gutgeheissen.
Der Revisionsbericht ist auf der Geschäftsstelle einsehbar.

BILANZ

(Beträge in CHF)

	31.12.2022		31.12.2021	
	AKTIVEN	PASSIVEN	AKTIVEN	PASSIVEN
Flüssige Mittel	-37'118		208'214	
Debitoren	440'101		391'491	
Delkredere	-22'005		-19'576	
Forderungen	418'096		371'915	
Rechnungsabgrenzungen	70'152		18'744	
Mobiliar	21'668		2'748	
EDV	20'050		22'451	
Handelswaren	14'214			
Wertschriften	1'200		1'200	
Anlagevermögen	57'132		26'399	
MwSt. Rückforderungen 2018-2021	41'903			
Kreditoren		179'093		194'898
Passive Rechnungsabgrenzung		70'729		68'864
Fremdkapital		249'822		263'762
Rückstellungen		0		0
Gewinnvortrag Vorjahr		361'510		348'521
Erfolg		-61'167		12'989
Eigenkapital		300'343		361'510
	550'165	550'165	625'272	625'272

ERFOLGSRECHNUNG

(Beträge in CHF)

	2022	2021
Beiträge Mitglieder + Spenden	22'375	27'305
Beiträge Gemeinden	279'265	266'282
Beiträge Kantone AG + SO	310'000	310'000
Beiträge Bund	800'000	800'000
Beiträge Bund andere	161'675	137'729
Total Beiträge	1'573'315	1'541'316
Warenenerträge	85'736	89'548
Dienstleistungserträge	225'661	140'840
Projekterträge	599'703	407'823
Finanzerträge	20	8
Periodenfremder Ertrag aus Mehrwertsteuer	41'903	
Verluste Forderungen, Veränderung Delkredere	-2'429	8'535
Betriebsertrag	2'523'909	2'188'070
Warenaufwand	57'828	39'884
Dienstleistungsaufwand	154'158	132'053
Projektaufwand	865'424	798'536
Personalaufwand	1'256'730	999'921
Raumaufwand	25'800	21'600
Unterhalt (Gebäudereinigung)	6'901	0
Fahrzeugaufwand	4'406	3'822
Versicherungsaufwand	8'009	7'075
Werbeaufwand	59'048	59'463
Verwaltungsaufwand	111'575	86'954
Sonstiger Betriebsaufwand	14'494	15'070
Finanzaufwand	1'391	1'430
Abschreibungen	19'312	9'273
Betriebsaufwand	2'585'076	2'175'081
Jahresergebnis	-61'167	12'989

PROJEKTRECHNUNG
 (Beträge in CHF)

	2022 Effektiv		2022 Budget		2022 Abweichung Saldo
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	
Projekte					
Natur und Landschaft					
100 Projekte all.	566'356	410'143	383'000	120'000	-106'787
101 Feuchtsandorte	17'450	16'840	0	0	-39'390
102 Trockenlebensräume	52'730	30'436	50'000	20'000	-16'766
103 Landschaft und Öl	78'680	340'711	75'000	25'000	50'000
104 Naturmaher Siedlungsraum	335'828	263'603	90'000	25'000	65'000
105 Naturreinsätze	31'258	5'908	68'000	10'000	-32'650
106 Netzwerk Natur und Landschaft	32'331	18'228	80'000	40'000	-25'897
	180'791	1'995	20'000	0	-39'161
Nachhaltige Regionalwirtschaft					
201 Regionalprodukte	839'079	312'401	415'000	130'000	-285'000
202 Naturmaher Tourismus	436'810	105'955	210'000	75'000	135'000
203 Regionales Gewerbe	331'490	145'616	175'000	50'000	125'000
	687'191	608'000	30'000	5'000	-17'081
Gesellschaft und Kommunikation					
301 Bildung und Sensibilisierung	630'196	208'789	605'000	76'000	-529'000
302 Kultur	185'246	82'145	195'000	26'000	169'000
303 Kommunikation	43'114	6'434	55'000	6'000	-49'000
304 Jurapark-Fest	267'588	55'318	250'000	34'000	-216'000
305 gesund&sozial	50'278	76'341	42'584	5'000	35'000
	740'501	572'028	65'000	5'000	7'584
Parkmanagement und Forschung					
401 Geschäftsstelle	572'681	2'963	390'000	0	-390'000
402 Trägerschaft und Netzwerk	384'810	0	200'000	0	200'000
403 Raumentwicklung	113'129	2'600	100'000	0	100'000
404 Forschung und Parkentwicklung	45'751	0	45'000	0	45'000
Verluste Forderungen, Veränderung Dalkredere	28'991	363	45'000	0	-163'721
	-2'429				
Total Projekte	2'608'252	931'867	1'793'385	326'000	1'467'000
Periodenfremder Ertrag aus MwSt.-Rückforderungen					
	0	41'993	0	0	0
Beiträge					
Gemeinden	0	279'265	0	275'000	-275'000
Mitglied/Partnerschaft/Gömm	0	223'375	0	22'000	-22'000
Kantone	0	310'000	0	310'000	-310'000
Bund (Färke)	0	800'000	0	800'000	-800'000
Bund (Landere)	0	16'167	0	60'000	-60'000
Total Beiträge	0	1'573'315	0	1'467'000	-10'167
Total	2'608'252	2'547'095	1'793'385	1'793'000	61'167
Erfolg					
	0	-61'167	0	0	0

 Minus=Ertragsüberschuss
 Plus=Aufwandsüberschuss

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung

Wir bedanken uns bei folgenden Firmen, Stiftungen, Mitgliedern, Gönnerinnen und Gönnern, die zusätzlich zu Bund, Kanton und Parkgemeinden mit ihren finanziellen Beiträgen Jurapark-Projekte unterstützt haben:

- Alpiq Ökofonds
- ASTRA, Bundesamt für Strassen
- Coop Genossenschaft Nordwestschweiz-Zentralschweiz-Zürich
- EWZ Ökofonds
- Familie Alfred Frei, Auenstein
- Fonds Landschaft Schweiz FLS
- Hermann und Elisabeth Walder-Bachmann Stiftung
- Innotour (SECO)
- Insieme Bildungsclub
- Naturfonds Salzgut
- Postauto Nordwestschweiz
- Raiffeisenbank Aare-Rhein, Raiffeisenbank Mittellösgen-Staffelegg, Raiffeisenbank Möhlin, Raiffeisenbank Regio Laufenburg Raiffeisenbank Regio Frick-Mettauertal, Raiffeisenbank Wegenstetertal
- Reformierte Kirchgemeinde Wegenstetten
- Rosmarie Gebhard, Schinznach
- Sophie und Karl Binding Stiftung
- Stiftung Cerebral
- Stiftung UmweltengAGement
- Stiftung pro fricktal
- Swisslos-Fonds Kanton Aargau
- Symphasis Stiftung

Ein grosses Dankeschön gilt vor allem auch den Produzentinnen, Leistungsträgern, Firmen, Vereinen sowie Privatpersonen für das gemeinsame Schaffen von mehr Regionalität, Natur und Gemeinschaft im Jurapark Aargau.

genial regional

Der Jurapark Aargau ist ein Regionaler Naturpark von nationaler Bedeutung. Gemeinsam mit verschiedenen Akteuren engagieren wir uns für die nachhaltige Entwicklung des Parkgebiets. Wir vernetzen Lebensräume und bringen Menschen zusammen. Unser Ziel ist es, bestehende Natur- und Kulturwerte aufzuwerten und zu erhalten sowie die regionale Wirtschaft zu stärken – für eine hohe Lebensqualität.



**Geschäftsstelle
Jurapark Aargau**

Linn 51, 5225 Bözberg
Tel. +41 (0) 62 877 15 04
info@jurapark-aargau.ch
www.jurapark-aargau.ch

 facebook.com/juraparkaargau
 jurapark.aargau #juraparkaargau